



© Colourbox

BILDUNG und BERUF

AUSGABE FEBRUAR 2020

BERUFLICHE EINGANGSPHASEN –
HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN

BESUCHEN SIE UNS AUF DER DIDACTA!

LIEBE LESER UND LESERINNEN,

aller Anfang ist schwer, wie der Volksmund zu berichten weiß. Aber auch reizvoll. Das gilt insbesondere auch für den Übergang von der Schule in die berufliche Ausbildung. Dieser neue Anfang stellt für die Jugendlichen in mancher Hinsicht eine drastische Veränderung dar. Zunächst einmal als formale Statusveränderung. War man bis gerade noch Schülerin oder Schüler, ist man nun im Status einer/s Auszubildenden. Damit verbunden ist auch das Verlassen des Schonraums Schule und der Eintritt in die mitunter raue Arbeitswelt mit einer völlig neuen sozialen und institutionellen Umwelt. Die Daten zu den vorzeitigen Vertragslösungen verdeutlichen, dass diese Eingangsphase in die Berufsausbildung für viele Jugendliche durchaus problematisch verlaufen kann.

Die spezifischen Herausforderungen beim Eintritt in die Berufsausbildung, die Orientierungs-, Anpassungs- und Integrationsleistungen, die von den Jugendlichen verlangt werden, aber auch die Bewältigungsstrategien, die entwickelt werden (können), hat **Silke Lange** in einer empirischen Untersuchung am Beispiel des Ausbildungsberufs Kfz-Mechatroniker erforscht. Als Ergebnis zeigte sich, dass die Auszubildenden unterschiedliche Anforderungen im betrieblichen Kontext wahrnehmen (körperliche und zeitliche Belastung, soziales Umfeld, Kompetenzerleben), die im Verlauf des ersten Ausbildungsjahres sogar zunehmen. Es zeigte sich aber auch, dass die Auszubildenden individuell auf unterschiedliche Strategien zurückgreifen, um diese wahrgenommenen Anforderungen – auch mit Unterstützung des Betriebs – zu bewältigen.

Eine nicht minder herausfordernde Berufseingangsphase betrachtet **Sylke Grüll**, wenn sie den Übergang aus dem Vorbereitungsdienst in den Schuldienst in den Blick nimmt. Auf Basis einer empirischen Studie konnte sie herausarbeiten, dass die Schlüsselherausforderung für Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen in der Berufseingangsphase darin besteht, sich selbst und den eigenen Platz im System Schule zu finden. Ähnlich wie die Auszubildenden entwickeln auch die Lehrkräfte Strategien, die ihnen dabei helfen, die Berufseingangsphase „zu überleben“. Wie sie dabei von außen unterstützt werden können, skizzieren Handlungsempfehlungen am Ende des Beitrags.

In der letzten Ausgabe der „Bildung und Beruf“ hat Günter Kutscha das Jubiläumsjahr der Berufsbildungstheorie zum Anlass genommen, um mit Blick auf den umfassenden Bildungsauftrag der Berufsschule auch über die Stellung des berufsübergreifenden Unterrichts an Berufsschulen nachzudenken. An diese Betrachtungen knüpft in der aktuellen Ausgabe **Dietrich Pukas** an, um auf die bestehenden Umsetzungsdefizite in der Berufsschule und die zu erwartenden gravierenden Folgen für die erwünschte Jugendbildung zur Entwicklung persönlicher Identität und Mündigkeit mit moralischer Urteilsfähigkeit und in sozialer Verantwortung aufmerksam zu machen. Ansätze für Abhilfemaßnahmen und Reformperspektiven, die zu einer Aufwertung der Berufsschule in Richtung eines gleichberechtigten Lernortes führen sollen, finden sich ebenfalls in dem Beitrag.

Eine **Autorengruppe** des Instituts für Berufliche Lehrerbildung der **Fachhochschule Münster** und dem Fachgebiet Berufs- und Wirtschaftspädagogik der **Universität Oldenburg** stellen in ih-



MARTIN LANG

Universität
Duisburg-Essen

© privat

rem Beitrag das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderte Verbundprojekt „Nachhaltiges Wirtschaften im Lebensmittelhandwerk – kurz: NaWiL“ vor, in dem eine Zusatzqualifikation für Auszubildende im Bäckerei- und Konditorenhandwerk entwickelt, erprobt und evaluiert werden soll. Damit soll die gesellschaftliche Forderung nach einer nachhaltigen Entwicklung in den Betrieben umgesetzt und der Trend zu einem verantwortungsbewussten Konsum qualitativ hochwertiger Produkte aufgegriffen werden.

IHR MARTIN LANG



© Colourbox



46 FACHBEITRÄGE

- 46 Silke Lange
Anforderungen und Bewältigungsstrategien von Auszubildenden in der Berufsausbildungseingangsphase am Beispiel des Kraftfahrzeugmechatronikerhandwerks
- 52 Sylke Grüll
„Sich und seinen Platz finden!“
- 59 Dietrich Pukas
Prekäre Umsetzungssituation der berufsübergreifenden oder allgemeinen Bildung in der Berufsschule
- 62 Leserzuschrift zu dem Artikel Pilz/Gronowski:
„Unterrichtsgestaltung – Eine Oberflächenstrukturanalyse von Unterricht. Status quo und Konsequenzen für die Lehrkräftebildung“ (BvLB, Januar 2020)
- 63 Julia Kastrup, Karin Rebmann, Florian Berding, Marie Nölle-Krug, Meike Panschar, Andreas Slopinski, Fara Steinmeier
„Nachhaltiges Wirtschaften im Lebensmittelhandwerk – Zusatzqualifikation für Auszubildende im Bäckerei- und Konditorenhandwerk“

- 42 IMPRESSUM
- 43 EDITORIAL
- 44 INHALT
- 45 BVLB-AKTUELL



66 AUS DEM BUNDESVORSTAND

- 66 Die Zukunft des Kaufmännischen?
- 67, 74 Pressemitteilung
- 68 Kooperationsvereinbarung zwischen Universitäten und berufsbildenden Schulen
- 68 Aus dem Geschäftsbereich Bildungspolitik
- 70 Aus dem Geschäftsbereich Dienst- und Tarifrecht, Versorgung und Seniorenpolitik
- 76 Aus dem Dachverband dbb
dbb Jahrestagung 2020



BVLB UND BLV-BW AUF DER BILDUNGS- MESSE DIDACTA IN STUTTGART VOM 24. MÄRZ 2020 BIS 28. MÄRZ 2020

DER BVLB UND DER BLV-BADEN-WÜRTTEMBERG
PRÄSENTIEREN SICH UND IHRE ANGEBOTE
WIEDER AUF DER DIDACTA IN STUTTGART.
KOMMEN SIE ZU UNS!

Bleiben Sie up to date – die didacta 2020, die weltweit größte Fachmesse zum Thema Bildung, verschafft Ihnen einen umfassenden Überblick über Trends, Themen und Angebote aus allen Bildungsbereichen. Rund 900 Aussteller, 70.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche und ein hochkarätiges Rahmenprogramm mit über 1.500 Events, Workshops und Vorträgen erwarten Sie.

Die didacta Stuttgart ist das Topereignis für Lehrkräfte, Erzieher, Ausbilder, Trainer und Personalentwickler. Begegnen Sie Kolleginnen und Kollegen! Nutzen Sie die hervorragende Gelegenheit zum Networking und zum Meinungs- und Informationsaustausch mit Experten aus Wissenschaft, Fortbildung, Verbänden und Institutionen!

Dem Bereich Berufliche Bildung/Qualifizierung kommt im Rahmen der didacta 2020 erneut eine zentrale Rolle zu: Die Messe bietet den perfekten Überblick über aktuelle und zukünftige Möglichkeiten der beruflichen Bildung und Qualifizierung. Im Fokus stehen der Einsatz digitaler Medien beim Lehren und Lernen, zertifizierte Trainingsangebote und auch erfolgreiche Strategien der Personalentwicklung.

Uns finden Sie mit einem eigenen Stand in **Halle 7, Stand Nummer 7C67**. Der Stand wurde durch eine sehr positive Kooperation mit dem didacta-Verband ermöglicht. Die Halle 7 hat als Schwerpunkt die berufliche Bildung. Hier werden alle wichtigen Themenschwerpunkte in unmittelbarer Nähe präsentiert.

An dem Stand stehen in diesem Jahr unterschiedliche themenspezifische Beratungsangebote aus der baden-württembergischen Landesperspektive im Mittelpunkt ebenso wie Themen, die uns länderübergreifend betreffen. Sie können neben Ihren Vertretern und Vertreterinnen aus den Personalräten auch Experten und Expertinnen persönlich kennen lernen und offene Fragen klären.

Zudem laden wir Sie herzlich zu zwei Veranstaltungen ein, an denen Sie teilnehmen können:

Jenseits des Kabels – Digitalisierung an beruflichen Schulen am Dienstag, 24. März 2020 von 15–17 Uhr in Raum C5.3, ICS

Die digitale Transformation ist längst in der Schule angekommen. Die technischen Standards – wenn auch noch nicht überall erfüllt – sind aus Sicht des Bundesverbandes der Lehrkräfte für Berufsbildung e. V. (BvLB) gesetzt: Gigabit für alle, leistungsstarkes WLAN in allen Klassenräumen, „Bring your own device“ (BYOD) und Cloud-Technologie. Doch „Jenseits des Kabels“ herrscht in der Schule oft Unklarheit: Für welche Berufswelt müssen berufliche Schulen künftig ausbilden? Wie sehen digitale Konzepte für zukunftsorientierte Lehr- und Lernprozesse aus? Und wie soll die Lehrerfort- und -weiterbildung als Voraussetzung für eine gelingende Digitalisierung aussehen? Bei dem BvLB-Berufsbildungskongress am 14. und 15. November 2019 im Berliner dbb Forum wurden diese Fragen rund um die Digitalisierung heiß diskutiert. Am Ende wurden daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet, die wir mit Ihnen in diesem Forum diskutieren.

Lehrerbildung für berufsbildende Schulen in Zeiten des Lehrermangels am Donnerstag, 26. März 2020 von 16–18 Uhr in Raum C5.2, ICS

Zentrales Thema der aktuellen bildungspolitischen Diskussion ist der Mangel an Lehrkräften. Von dieser Mangelsituation ist insbesondere die berufliche Bildung betroffen – und das seit vielen Jahren.

In diesem Forum sollen Maßnahmen und Lösungsansätze vorgestellt werden, die darauf gerichtet sind, diesem Mangel entgegenzuwirken. Dabei werden insbesondere neue Studiengangmodelle für die Lehrämter an beruflichen Schulen, die Möglichkeit der Anstellung von Quer- und Seiteneinsteigern wie auch die Erweiterung des beruflichen Bildungspersonals um sogenannte Multiprofessionelle Teams analysiert und diskutiert. In diesem Zusammenhang sollen diese Maßnahmen und Lösungskonzepte auch hinsichtlich ihrer Wirksamkeit sowie bezüglich der mit diesen Konzepten verbundenen (unerwünschten) Nebeneffekte betrachtet und bewertet werden.

Beide Veranstaltungen finden Sie auch im didacta-Rahmenprogramm. Darüber hinaus sind unsere Vertreterinnen und Vertreter auf mehreren Veranstaltungen des Forums berufliche Bildung vertreten. Informieren Sie sich vor Ort oder im Internet unter: <https://www.messe-stuttgart.de/didacta/programm>.

Als Service ermöglichen viele Landesverbände des BvLB ihren Mitgliedern einen kostenlosen oder einen kostenreduzierten Eintrittsgutschein. Sie erhalten einen Zugangscode und melden sich selbst auf der Messe an. Bitte wenden Sie sich hierzu an Ihre Landesverbände.
DIE BERUFSBILDNER

didacta
die Bildungsmesse

24.–28.03.2020
Messe Stuttgart

BVLB und BLV-BW
Halle 7
Stand 7C67